

Amerikanische Belastungstollen-Ansprüche.

Washington. (Funknach.) Das Kriegsamt gibt bekannt, daß Deutschland den Vereinigten Staaten einen Betrag in Höhe von 217 Millionen für die Kosten der Belastungsschulden zu zahlen habe. Der ursprüngliche Betrag habe sich durch Entschuldigungen um 75 Millionen Dollar vermindert.

Gründung eines Verbandes zur Liberalisierung und Humanisierung des amerikanischen Einwanderungsgesetzes.

New York. Vertreter von etwa 100 fremdsprachigen Zeitungen gründeten hier einen Verband zur Liberalisierung und Humanisierung des Einwanderungsgesetzes. Die Redner übten auf der Gründungsversammlung aus, eine liberalere Politik würde eine größere Verwendung amerikanischer Kapital in den Vereinigten Staaten herbeiführen und zugleich der Forderung der Bedürfnisse für Einwanderung und der Arbeitslosigkeit entgegenwirken.

Die Arbeitslosigkeit in Amerika.

New York. (Funknach.) Der amerikanische Arbeiterverband gibt an, daß Ende Januar in 25 Großstädten ein Schwere organisierte Arbeiter arbeitslos gewesen sei. Für Cleveland beträgt diese 1/4, für New York 1/4.

Die Besetzung des Großadmirals von Köster.

Kiel. Unter Kösters Anteilnahme der Bevölkerung fand Sonnabend nachmittag hier die feierliche Besetzung des am Dienstag verkündeten Großadmirals Hans von Köster statt. An die Trauerfeier in der Pauluskirche, wo Militärkapellmeister Dehmel die Gedächtnisrede hielt, schloß sich die Ueberführung des Leichnams nach dem Garnisonfriedhof, wo die Beisetzung in der Familiengrabstätte erfolgte. Reichswehrminister Groener und der Chef der Marineleitung, Admiral Henckes, die an der Teilnahme verhindert waren, boten sich durch den Chef der Marineleitung, Vizemirals Dr. Koeder, vertreten lassen. Die im Hafen liegenden Schiffe der Reichsmarine hatten Flagg und Geschütz halbhoher gesetzt, ebenso die Marine und städtischen Gebäude und zahlreiche Privathäuser. Am Kreuzerzug nahmen Abteilungen der Reichswehr und Abordnungen der Reichsmarine teil.

Frankreich auf der Weltausstellung.

Paris. Unter dem Vorsitz von Minister Bargeon, Chef des französischen Exekutivkomitees, und Herrn Henry Simond, Präsident des Verbandes französischer Zeitungsverleger, fand am Quai d'Orsay eine große Konferenz von Vertretern der Sachkreise statt, um über die Durchführung der französischen Beteiligung an der Weltausstellung zu berathen. Auf Wunsch der französischen Regierung nahm von deutscher Seite Dr. Scheubel an der Leitung der Weltausstellung teil. Nach eingehender Aussprache, in der in allen Punkten Uebereinstimmung erreicht werden konnte, wurde das französische Ausstellungsprogramm endgültig festgelegt. Frankreich wird auf der Weltausstellung unter Berücksichtigung aller kommerziellen Gesichtspunkte eine Kultur- und wissenschaftliche Ausstellung veranstalten, die nach dem nunmehr beschlossenen Plan zu den größten Lebenswürdigkeiten der ganzen Ausstellung gehören wird.

Internationaler Zeitungswissenschaftlicher Kongress während der Weltausstellung.

Anlässlich der vom Mai bis Oktober 1928 in Köln stattfindenden Internationalen Weltausstellung soll in der ersten Hälfte des August eine große dauernde internationale Zeitungswissenschaftliche Konferenz veranstaltet werden. Sein Zweck ist die Förderung der Entwicklung der Zeitungswissenschaft. Dieser erste internationale Zeitungswissenschaftliche Kongress soll in erster Linie eine internationale Annäherung der Zeitungswissenschaft und Zeitungswissenschaftlichen Institute anbahnen. Außer den Fachberathungen sind für den Kongress gemeinschaftliche Besichtigungen der Internationalen Weltausstellung und großer Kölner Zeitungs- und Verlagsbetriebe geplant.

Tagung der Exekutiven der Sozialistischen Arbeiterinternationale.

Bari. Unter dem Vorsitz von Arthur Henderson, Großbritanniens trat vorgestern die Exekutive der Sozialistischen Arbeiterinternationale zu einer zweitägigen Beratung zusammen. Sie beschäftigte sich mit der Vorbereitung des internationalen Kongresses, der am 6. August in Brüssel eröffnet werden wird, und setzte als Hauptpunkte des Kongressprogrammes Militarismus, Abrüstung und Kolonialprobleme fest. Zur Stärkung des Mateotti-Fonds für die Arbeiterchaft in Vindern ohne Demokratie wurde die Herausgabe einer Mateotti-Karte für den ersten Mai beschlossen.

Parade in Moskau.

Wie aus Moskau gemeldet wird, fand dort anlässlich der Feier des zehnten Jahrestages der Roten Armee auf dem Roten Platz eine Parade der Moskauer Garnison und der Truppen der G. W. U. vor der Regierung statt. Die Truppen waren mit dem neuen nach französischem Muster hergestellten Stahlschild versehen. In den Reihen der Armee- und Parteiführer bei der Feier im Moskauer Großen Theater kam zum Ausdruck, daß der Roten Armee im Fall eines Krieges nicht nur die Aufgabe zufiele, die Kämpfe an der eigentlichen Front zu führen, sondern daß sie gleichzeitig mit Hilfe der G. W. U. und der Organisationen in Feindesland den Bürgerkrieg herbeiführen dürfte. Kriegskommissar Woroschilow ist zum Ehrenmitglied der Berliner kommunistischen Jugendorganisationen ernannt worden.

Stadtverordnetenwahlen in Braunschweig.

Gestern wurden im Freistaat Braunschweig die Stadtverordneten-, Gemeinde- und Kreisparlamenten vorgenommen. Die Stadtverordnetenwahlen für die Stadt Braunschweig ergaben eine Wirtenschaft. Das vorläufige amtliche Ergebnis ist folgendes: Sozialdemokraten 44788 Stimmen, 19 Sitze (1925: 29951 St., 13 Sitze), Kommunisten 4324 Stimmen, einen Sitz (5076 St., 2 Sitze), Demokraten 2551 Stimmen, ein Sitz (2889 St., ein Sitz), Nationalsozialisten 3814 St., ein Sitz (289 St., 0 Sitze), Bauernvereins- und Bauernpartei 601 St., 0 Sitze, Volkspartei 2412 St., ein Sitz (Wahl der Sozialen und Wirten 848 St., 0 Sitze, Volkspartei 1726 St., ein Sitz, bürgerliche Einheitsliste 27267 St., 12 Sitze (wirtschaftliche Einheitsliste 14657 St., 6 Sitze, nationale Einheitsliste 27269 St., 12 Sitze).

Die Ergebnisse der Stadtverordnetenwahlen in einigen größeren Städten ergaben nach den vorläufigen amtlichen Zahlen folgendes Bild (Vergleichswahlen in Klammern): Welfenbüttel: Sozialdemokraten 7 (4), Wirtschaftsbund 3 (Wirtenschaftsliste 1), Kommunisten 1 (2), Nationalsozialisten 1 (0), Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 6 (10).

Welfenbüttel a. G.: Sozialdemokraten 6 (4), Kommunisten 0 (1), Demokraten 1 (0), bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 5 (5), Wirtschaftsbund 3 (4), außerdem bisher ein Vertreter des Wirtenschaftsbundes.

Schneidern: Sozialdemokraten 6 (6), vereinte bürgerliche Parteien 6 (6), Kommunisten 0 (0), Zentrum 0 (Zentrum und Demokraten 1), eine wirtschaftliche Einheitsliste 3 (4), Dramatis und Anarchisten 1 (0), Jungarbeiter 1 (0), außerdem bisher ein Vertreter des Sozialbundes.

In Bad Oeynhausen wird die Zusammenlegung der Stadtverordnetenversammlung unverändert bleiben mit drei Sozialdemokraten und 12 Bürgerlichen.

Schneidern (vorausgesetzte Sitzverteilung): Sozialdemokraten 6 (6), Kommunisten 1 (1), Demokraten 1 (1), bürgerliche Einheitsliste 5 (7).

Selbstmordversuch eines tschechischen Soldaten.

Prag. Gestern nacht verübte der Hauptzeuge in der Angelegenheit des tschechischen Ueberfalls auf den Ministerialrat des Verteidigungsministeriums Dr. Worel in Gajana, der 21-jährige Josef Krcak, nachdem er am Sonnabend vor der Prager Polizeidirektion nach mehrkündigem Verhör ein volles Geständnis abgelegt hatte, einen Selbstmordversuch, indem er 3 Revolverkugeln auf sich abgab. Krcak wurde lebensgefährlich verletzt. Während die erste Untersuchung über den Ueberfall seine volle Klärung darüber erbracht hatte, wer der eigentliche Ueberheber des Unternehmens war, hat sich nach der Spaltung in der tschechischen Gemeinde infolgedessen eine neue Situation ergeben, als durch neue Vernehmungen neue Anhaltspunkte zutage getreten sind. Im Zusammenhang damit wurde auch Krcak von der Polizei vernommen und letzte das Geständnis ab. Von der tschechischen Gemeinde wird als Grund des Selbstmordversuchs angegeben, Krcak sei derart lange und schwer verkränkt worden, daß er schließlich in eine Depression verfallen sei und daher das ein volles Geständnis enthaltende Protokoll ungeschieben unterzeichnet habe. Das soll Krcak in einem Brief an den General Gajana zum Ausdruck gebracht haben. Von anderer Seite wird behauptet, Krcak sei zum Selbstmord gezwungen worden.

Der Brügger Streik geht weiter.

Dänisch. Der letzte Vermittlungsvorschlag des Ministers für Öffentliche Arbeiten im Bergbauvertrag ist von beiden Parteien abgelehnt worden. Neue Verhandlungen werden am Dienstag stattfinden. Im Revier von Klodno wird der Streik Anfang dieser Woche proklamiert werden. In diesem Revier sind rund 11500 Arbeiter beschäftigt. Die Glasfabriken in Nordwestböhmen stellen eine noch der anderen wegen Rohlenmangel den Betrieb ein und entlassen die Arbeiter.

Eine getrigge in Prag von den Kommunisten einberufene Versammlung der Bergarbeiter hat eine Resolution beschlossen, in der der von der Regierung in der Lohnfrage gemachten Vermittlungsvorschlag als unannehmbar bezeichnet und die Forderung der Unterhändler scharf kritisiert wird. Diese Resolution fordert weiter, daß der Lohnkampf in allen Revieren aufgenommen, die gesamte Arbeiterchaft durch die Gewerkschaftszentrale mobilisiert und die Verhinderung der Zufuhr von Streikbrecherkohle aus dem Ausland gesichert werde.

Ein Riefenbetrugsprozeß in Ludwigshafen.

Vor dem Schöffengericht Ludwigshafen, das aus Raumschmiedmeister im Landgericht Frankfurt am Main, begann heute der auf 4 Wochen berechnete große Betrugsprozeß zum Nachteil der Leunawerke und des Volksklub gegen den Fabrikanten Wagner und 13 Mitangeklagte, Kaufleute, Beamte und Ingenieure. Wagner hat die Leunawerke durch Schwindelversicherungen und Lohnrückstellungen um mehrere 100000 Mark geschädigt, sowie Angestellte der Werke und Volkbeamte bestochen.



Neubestellungen

auf das in allen Schichten der Einwohnerschaft von Nien und Umgebung gern gelesene Rheinische Tagblatt zum Bezug nehmen jederzeit entgegen für

- Bobergen: P. Hücker, Bobergen Nr. 07
- Blanken: Frau Hesse Nr. 6
- Gröblich: J. v. W. Schreiber, Nr. 54 b
- Gröblich: A. Haubold, Etzhauser Str. 17
- " M. Heidenreich, Allee Nr. 4
- O. Heibel, Olshausen Str. 3
- Gröblich: R. Wetter, Gröblich Nr. 1
- Jahnshausen: Döhlem: H. Steinberg, Kaufh Nr. 3
- Kalbitz: G. Steinberg, Kaufh Nr. 3
- Langenberg: Otto Scheuer, Bäckermeyer
- Leutenich bei Niea: A. Heibel, Nr. 3
- Mengenborn: F. Straube, Poppis Nr. 14 b
- Menzdorf: C. Heibel, Gröblich, Olshausen Str. 12
- Menzdorf: R. Wetter, Gröblich Nr. 1
- Niederlich: H. Steinberg, Kaufh Nr. 3
- Niederlich: A. v. W. Schreiber, Schulstr. 1
- Celbs: M. Schmarke, Nr. 41
- Pöhlitz: M. Schwarze, Celbs Nr. 41
- Pöhlitz bei Niea: F. Straube, Nr. 14 b
- Frankh: F. Steinberg, Kaufh Nr. 3
- Niea: Alle Zeitungsblätter und zur Vermittlung an diese die Tagblatt-Geschäftsstelle Goethestr. 59 (Telefon Nr. 20)
- Hödergen: M. Schöne, Grundstr. 10
- Gaertrich: Frau Hesse, Blanken Nr. 6
- Gaertrich: F. Steinberg, Kaufh Nr. 3
- Welsch (Hr.): Fr. Knaack, Lange Str. 115
- Welsch (Nw.): Fr. W. Knaack, Nr. 26
- Reinhelm: G. Sandholz, Teichstr. 18
- Reinhelm: Richard Schmidt, Buchhändler

Kommunismusdrehungen in Brenzlan.

Der "Wirtschaftliche Landesdienst" meldet: In Brenzlan ist es in der letzten Zeit wiederholt zu teilweise blutigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Kommunistenpolizei gekommen. Bei einem Versuch der Kommunisten, das Rathaus zu stürmen, blieb den geringen Volkshelfern nichts anderes übrig, als sich im Rathaus zu verbarrikadieren. Ein Sturm auf das Rathausgebäude der "Brenzlaner Zeitung" konnte nur durch ein hartes Vandalengewalt verhindert werden. Der Bürgermeister hat darauf sämtliche Kundgebungen, Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel verboten. Zur Unterstutzung dieser Anordnung ist ein stärkeres Schutzkommando vorrätig nach Brenzlan verlegt worden, das sich jedoch bereits am gestrigen Tage als noch zu schwach erwies und auf telefonische Anforderung um weitere 30 Mann verstärkt wurde. Auf dem Marktplatz kam es zu heftigen Zusammenstößen. Die Polizei mußte von der Waffe Gebrauch machen. 30 Verhaftungen wurden vorgenommen. Mehrere Verlesene haben Verletzungen erlitten.

Dr. Görtner über die Erfahrungen mit den Arbeitsgerichten.

tn. München. In einer Tagung der Arbeits- und Landesarbeitsrichter aus dem Kreise der Mitteldeutsch des Deutschen Nationalen Handlungsschiffen-Verbandes hielt der bayerische Justizminister Dr. Görtner einen Vortrag über Arbeiterecht und Arbeitsgerichte, in dem er in Answerbeit zahlreicher Vertreter der Regierung und hoher Richterbeamten mitteilte, daß im ersten Halbjahr an den bayerischen Arbeitsgerichten 14000 Streitfälle zur Entscheidung kamen, von denen rund die Hälfte auf dem Vergleichsweg beigelegt werden konnten. Der Gesamteindruck der diesjährigen Erfahrungen mit den Arbeitsgerichten sei durchaus günstig. Allerdings zeigte sich auch auf dem Gebiete des Arbeitsrechtes eine geradezu unglaubliche Unkenntnis in weitesten Kreisen des Volkes. Der Minister richtete an die Organisationen die Bitte, die Unkenntnis, die geradezu ein Gemeingut des deutschen Volkes auf dem Gebiete des Rechtes sei, zu beheben. Die Grundlage für die Tätigkeit jedes Richters müsse das Vertrauen des Volkes sein, und das gelte besonders auch für die Arbeitsgerichte. Die Rechtsprechung dürfe nicht dadurch gefährdet werden, daß der soziale Gedanke über den Rechtsgedanken gestellt werde. Der oberste Zweck sei die betrieblige Arbeit. Das wirtschaftlich so schwer ringende deutsche Volk könne sich heute nicht mehr den Luxus leisten, den Arbeitskampf mit den Mitteln auszufragen, von denen die Vergangenheit sehr häufig verhängnisvoll Gebrauch gemacht habe. Streits und Ausperrungen könnten heute vor dem Gesamtwolk nicht verantwortet werden. Wenn die Arbeitsgerichte zur Beilegung des Arbeitsrechts beitragen können, dann könne man in ihnen einen der wichtigsten Bausteine für den Wiederaufbau erblicken.

Krieg und Friedensarbeit.

Dresden. Durch einen besonderen Festakt, der durch Kunstübertragungen in ganz Mitteldeutschland übertrungen wurde, wurde gestern vormittag um 11 Uhr in den städtischen Ausstellungsräumen an der Strübelallee die vom Sächsischen Friedensrat in Verbindung mit anderen ähnlich gerichteten Organisationen veranstaltete Ausstellung "Krieg und Friedensarbeit" eröffnet. Als Redner waren u. a. Herr Professor Dr. Luidbe-Wülfchen, der Träger des Friedens-Nobelpreises 1927, sowie Herr Bürgermeister Dr. Böhrer, Dresden, genannt worden. Außer ihnen sprachen noch Herr Stadtrat Bed von der Deutschen Friedensgesellschaft, Frau Gertrud Baer von der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit, ein Vertreter des Siedlerverbandes der Kriegsbetroffenen u. a. mehr. Von allen Rednern wurde zum Ausdruck gebracht, daß, wenn es nicht gelänge, das Recht an Stelle der Gewalt und damit den Frieden an die Stelle des Krieges auch in den Beziehungen der Völker zueinander aufzurichten, Europa dem Untergang verfallen sei. Es gelte, sich nicht durch Rückschläge irren machen zu lassen, sondern unbeirrbar dem hohen ethischen Ziele des Weltfriedens anzustreben. Dieser müsse und werde einmal kommen. An die mit großem Beifall aufgenommenen Vreden schloß sich ein Kundgebung durch die Ausstellungsräume, in denen die verheerenden Wirkungen des Krieges und insbesondere des letzten großen Völkermordes in mehr oder weniger anschaulicher Weise dargestellt sind.

Schweres Unglück in einer Zigarettenfabrik.

2 Tote, 25 Verletzte.

Köln, 26. Febr. Gestern abend gegen 9 Uhr entzündete sich in der Zigarettenfabrik der Hubertus Braunhoben A. G. in Brügel an der Erft während des Löschens eines Brandes Kohlenstaub. Zwei Arbeiter verunglückten tödlich, 25 Personen - Beamte und Arbeiter, darunter auch der Betriebsdirektor - erlitten Brandwunden. Die behördliche Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Zu der Explosion auf der Braunhobengrube Hubertus wird der "Kölnische Volkszeitung" noch gemeldet: Die Entlastungsanlage, in der die Kohlenstaubexplosion erfolgte, bietet ein Bild grauenhafter Verwüstung. Das furchtbare Verbrechen war in einem Umkreise von 10 Kilometer zu hören. Die Zahl der Toten hat sich auf drei erhöht, während 30 mehr oder weniger schwer Verletzte sich in den Krankenhäusern befinden. Die Feuerwehr ist zurückgezogen worden, da die Gefahr weiterer Explosionen vorliegt. Die Unglücksstelle ist in weitem Umkreise abgesperrt. Der Bahnbetrieb von Adlar nach Dorren mußte gesperrt werden, weil die Bahn direkt durch den Fabrikbetrieb fährt und die Gleise mit Trümmern überhäuft sind.

Ein Flug der „Los Angeles“.

Washington. Nach einer amtlichen Verlautbarung hat das Marineflugschiff "Los Angeles" Late Duxh in New Jersey gestern morgen zu einem Fluge nach der Waocanapa-Bal in Cuba verlassen, wo es am Anfermah des Flugzeugmuttermittels "Vatota" festmachen wird. Wenn das Wetter es erlaubt, soll der Flug bis zur Panamafanalzone ausgedehnt werden. Dieser erste Flug eines Luftschiffes nach dem Panamafanal gilt sowohl als Übungsfahrt wie auch als Beweis für die Verwendung von Luftschiffen zu Handelszwecken.

Der Scheffelt Ford tödlich verunglückt.

Melbourne (Florida). Der Scheffelt Henry Ford, Harry Brooks, der von Detroit nach Miami einen Flug in einem Ford-Flugzeug ausführen wollte, stürzte in der Dämmerung ins Meer und ging sofort unter. Das Flugzeug wurde gestern eine halbe Meile von der Küste bei Melbourne entsetzt festgelegt; dagegen fehlt jede Spur von dem Führer, sodas mit seinem Tode gerechnet werden muß.